

Entwicklungsfelder pädagogischer Arbeit

1. Zusammenarbeit mit Eltern

Die Eltern sind in vielerlei Hinsicht wichtige Partner für die Gestaltung der Ganztagschule: ihre Erfahrungen und Wissen sind für die Erziehung und Bildung in der Schule von großer Bedeutung.

Das individuelle Kind, mit seine Interessen, Kompetenzen, Entwicklungsmöglichkeiten ist der gemeinsame Bezugspunkt. Eine Zusammenarbeit kann sich in vielfältigen Formen realisieren lassen:

- wechselseitiger Austausch über Entwicklung, Bildung und Erziehung des Kindes in vereinbarten regelmäßigen Entwicklungsgesprächen
- schriftliche Konzeptionen der Erzieher zu ihren Angeboten, Präsentationen, Ausstellungen der „künstlerischen“ Werke, Spiel- und Bastelnachmittage, Werkstätten
- Mitwirkung der Eltern bei Angeboten wie Projekten, Ausflügen, Festen oder auch bei der Gestaltung von Innen- und Außenbereichen etc.
- Mitwirkungsmöglichkeiten in Elternvertretungen und als Elternsprecher (§ 32, Abs. 1 ThürSchulG).

Die Erzieherinnen haben regelmäßigen Kontakt zu den Eltern. Das Erzieherteam nimmt an allen Elternabenden teil. Probleme am Nachmittag werden mit den Eltern persönlich und schnell mündlich geklärt.

Die Eltern werden zu vielen Aktivitäten einbezogen und helfen bei allen Festen und Projekten.

2. Vereinbarung von Elternhaus und Schule

(erarbeitet durch die Elternvertretung und Pädagogen)

Die Eltern/Erziehungsberechtigte

- schicken ihre Kinder regelmäßig und pünktlich in die Schule
- informieren die Schule bei Krankheit, Arztbesuch am ersten Tag
- sorgen für vollständige und funktionstüchtige Arbeitsmaterialien
- sorgen dafür, dass ihre Kinder die HA erledigen können
- nutzen die Angebote zum Gespräch mit den LehrerInnen/ErzieherInnen und
- nehmen an Informationsveranstaltungen teil
- bemühen sich, ihren Kindern soziale Werte zu vermitteln und vorzuleben
- unterstützen das Projekt der Grundschule und die Arbeit der Pädagogen

Die Lehrerinnen/Erzieherinnen

- fördern jedes Kind entsprechend seines individuellen Leistungsvermögens
- bemühen sich, für alle Kinder die Bedingungen für eine angenehme Lernatmosphäre zu schaffen
- informieren die Eltern über Auffälligkeiten
- beraten die Eltern bei Schullaufbahnentwicklungen

- informieren die Eltern durch Elternbriefe, Elternabende, Informationen zum Schulleben
- arbeiten eng mit dem Schulförderverein zusammen

Die SchülerInnen

- halten die Klassen- und Schulregeln ein
- ermöglichen einen ungestörten Unterricht für alle
- sorgen dafür, dass ihre Schule sauber bleibt
- vermeiden jede Form von Gewalt
- schätzen alle Menschen in ihrer Unterschiedlichkeit und nehmen Schwächen an

Wenn die Vereinbarungen nicht eingehalten werden, hat die Schule folgende Möglichkeiten:

- Gespräche mit Schülern und Eltern führen
- Thematisieren im Unterricht
- Wiedergutmachung des angerichteten Schadens zu fordern
- Wöchentliche Auswertung der Schulregeln
- Informationsaustausch zwischen Lehrern und Erziehern

Kooperationen

Innerhalb der Grundschule ist eine Zusammenarbeit zwischen Eltern, Erziehern, Lehrkräften, Schulleitung und anderen Bezugspersonen als maßgeblich und selbstverständlich anzusehen. In Ergänzung zu den Angeboten in den Bildungsinstitutionen erfolgt eine Kooperation mit öffentlichen und freien Trägern unseres Schul- und Wohnungsumfeldes. Zur Unterstützung von Kindern mit Behinderung und/oder Entwicklungsrisiken sowie von Kindern mit Hochbegabung erfolgt eine Kooperation mit Therapeuten, Ärzten, Sozialarbeitern und weiteren Fachdiensten; bei konkreten Einzelfällen von Kindeswohlgefährdung erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit dem Jugendamt, Kinder- und Jugendschutzdiensten und vergleichbaren Verbänden und Vereinen.

Zur Unterstützung am Nachmittag brauchen wir dringend einen Sozialarbeiter

Berufliche Qualifikation

Die Fort- und Weiterbildung ist ein wichtiges Element bei der Weiterentwicklung der Thüringer Grundschule und ein entscheidender Qualitätsfaktor zugleich. Die regelmäßige und kontinuierliche Teilnahme des gesamten Teams der Grundschule, bestehend aus Schulleitung, Lehrkräften, pädagogischen Mitarbeiterinnen, an Fort- und Weiterbildungen erweist sich als sehr fruchtbar und notwendig.

Besonders möchten sich die Lehrer und Erzieher zur Arbeit mit verhaltensauffälligen Kindern weiterbilden.